Hier wurden wir mit einem Viertel kalten Gemsenbratens bewirthet, das unser Wirth für uns in Bereitschaft hielt, und unsere Mahlzeit schloß mit einem Dessert von köstlichem Rahm. Wir stiegen von da höher und kamen mit vieler Mühe an die Grenzlinie der Gletscher, wo wir uns von schroffen und fast unersteiglichen Felsen ganz umringt sahen. Wir hätten gewünscht, weiter zu gehen; da uns aber unser Wirth versicherte, wir hätten keine übrige Zeit, um vor Nacht wieder nach Hause zu kommen, so setzten wir uns neben das Eis und betrachteten mit Entzücken und Bewunderung einen Theil der großen centralen Gebirgskette. Es sind hier Felsen auf Felsen, Berge auf Berge gehäuft, — Massen, die durch ihre außerordentliche Höhe ebensowohl als durch die unendliche Verschiedenheit ihrer groben Formen Staunen erregen. Einer der Pik's, der Großhorn, ist pyramidenförmig, und seine Spitze ist durch gefrorenen Schnee begrenzt; ein anderer, genannt Breithorn, ist kegelförmig, und erscheint auf seinem Gipfel mit einer enormen Masse durchsichtigen Schnees gekrönt, welchen die Strahlen der Sonne durch ihre Brechung mit äußerst schönen Lichtfarben schmückten. Der höchste und prächtigste ist das Jungfrauhorn oder die Jungfrau, deren Gipfel zu ersteigen eine Unmöglichkeit ist.

Die Zwischenräume zwischen den Gebirgen bilden Thäler mit Eisblöcken von den mannigfaltigsten Formen; und mehrere Sturzbäche, die sich eine Bahn durch den Schnee brechen, bilden durch ihre Vereinigung die Weißlütschine, einen Bach, der rasch ins Lauterbrunnenthal strömt, und nachdem er die Schwarzlütschine, die aus dem Grindelwald kommt, aufgenommen hat, sich in die Aar ergießt.

Mehrere von diesen Gebirgen sind bis zu einer beträchtlichen Höhe mit Grün bedeckt, auf welchem das Auge von den Schrecknissen dieser winterlichen Umgebung gerne ausruht. Wir bemerkten auch in bedeutender Höhe mehrere kleine Dörfer, zu welchen, so viel wir aus einer solchen Entfernung schließen konnten, der Zugang nicht viel leichter sein muß, als zu den Gletschern, deren Fuß wir erstiegen hatten.

So erhaben und mannigfaltig aber diese merkwürdige Natur ist, wo man, mitten im Sommer, Eis und Schnee neben grünen Wäldern und angebauten Feldern sieht, so muß ich doch bekennen, daß die Vorstellung, welche ich mir von der unermeßlichen Ausdehnung und dem bewunderungswürdigen Anblick dieser Gletscher gemacht hatte, weit über der Wirklichkeit war. Es ist dieses der einzige Gegenstand, der von Allem, was die Schweiz bietet, unsern Erwartungen nicht entsprochen hat; wiewohl man sie immer als eine der größten Merkwürdigkeiten dieses Landes betrachten muß. Unsere Täuschung ist ohne Zweifel den übertriebenen

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920